

festzustehen. Jene Religionswahrheiten finden daher besondere Berücksichtigung, welche den schändlichen Angriffen des Un- und Irrglaubens heutzutage am meisten ausgesetzt sind. 30 Abhandlungen werden geboten, von denen der erste Theil über das Dasein Gottes, Erschaffung der Welt und des Menschen, Sündenfall und Erlösung handelt; der zweite Theil führt die Kirche Jesu Christi und deren nothwendige Eigenschaften vor; der dritte Theil verbreitet sich über das Leben der lieben Mutter Gottes. Die Ausführung ist durchaus nicht skizzenhaft, und wenn der Verfasser seine Arbeit mit „Entwürfe“ betitelt, so ist das nur Bescheidenheit. Einen Wunsch aber hätte ich bei einer etwaigen Wiederauflage: Man lasse ja die Beispiele nicht weg, weil etwa dadurch das Buch dicklebiger würde. Es wird dadurch nur an Wert und Gehalt gewinnen; denn verba movent, exempla trahunt!

Lambach.

P. Gebhard Koppler O. S. B.

18) **Das Leiden unseres Herrn.** Betrachtungspunkte für die heilige Fastenzeit. Von Stephan Beissel S. J. 8°. VIII und 166 S. M. 1.60 = K 1.92, geb. M. 2.40 = K 2.88.

19) **Die Verherrlichung unseres Herrn Jesu Christi.** Betrachtungspunkte für die Osterzeit von demselben. IV und 140 S. Freiburg im Breisgau. 1901. Herder'sche Verlagshandlung. M. 1.50 = K 1.80, geb. M. 2.30 = K 2.76.

Diese beiden Bändchen sind sehr brauchbare Vorlagen zu betrachtendem Gebete. Die mühsame Arbeit der Erfassung und Durchdringung des Stoffes mit Gedächtnis und Verstand ist dem Betrachtenden durch die gut und reich entwickelte Darlegung desselben sehr erleichtert, man kann wohl sagen: erspart, die leichtere Arbeit der praktischen Anwendung, der Affekte und des Gebetes ist ihm überlassen. Und Letzteres muss auch wohl so sein, da die seelische Verfassung der Betrachtenden eine ganz verschiedene ist.

Jedoch hätte es unseres Erachtens nicht geschadet, ihnen etwas reichlichere Fingerzeige zur Befähigung des Willens und Gefühles zu geben, schon deshalb, damit es nicht den Anschein bekomme und den Eindruck mache, als ob das Erfassen und Verständnis des Stoffes, welches doch nur der prodomus des betrachtenden Gebetes ist, die Hauptache sei. Gar viele, namentlich Anfänger, speiell die Studierenden, sind ja von dieser falschen Idee vom Betrachten befangen und haben deshalb wenig Erfolg. Im Übrigen werden diese Betrachtungspunkte gewiss auch so, wie sie sind, vielen Nutzen stiften.

Wien. Max Huber S. J.

20) **Der eucharistische Kreuzweg,** des Priesters Trost und Lehre. Von A. Kluge, Pfarrer. 8°. 98 S. Mainz, 1895, Fr. Kirchheim. Brosch. M. 1.— = K 1.20.

Wo anders soll sich das Priesterherz in seinen Leiden und Kämpfen hier auf Erden Trost, Muth und Stärke holen, als beim lieben Heiland im Sacramente der Liebe? Vorliegendes Büchlein soll hiezu behilflich sein. In eindringlicher, mit einer von Gedankentiefe und theologisch-ascetischer Schulung zeugenden Sprache werden dem Priester die wichtigsten und eingreifendsten Punkte vorgeführt, worin er beim eucharistischen König Trost und Vorbild suchen und finden soll. Besonders lieblich und lehrreich ist das Capitel: „Die Stationen des eucharistischen Kreuzweges“. P. W.